

Anzeiger für Harlingerland

Ostfriesisches  Tageblatt Gegründet 1862

Jahrgang 159 · Nr. 280

DIENSTAG, 30. NOVEMBER 2021

2,00 €

517 000 Euro für Innenstadt in Wittmund

WITTMUND/AH – Zukunftsfähig sollen die deutschen Innenstädte und Zentren werden – diese Aufgabe unterstützt der Bund mit einem speziellen Förderprogramm, das den Innenstädten den Neustart aus der Corona-Pandemie erleichtern soll. Wittmund kann sich nun über 517 000 Euro aus dem mit insgesamt 250 Millionen Euro ausgestatteten Fördertopf freuen.

„Der Bund bewilligt erste Maßnahmen – und wir sind dabei“, teilte SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller gestern mit: „Mit der Zusage erhalten Städte die Möglichkeit, den Einzelhandel zu stärken, die Vielfalt der Innenstadt zu verbessern und damit unsere Zentren für Verbraucherinnen und Verbraucher attraktiv zu gestalten.“ Das Programm solle auch dabei helfen, die Aufenthaltsqualität der Innenstadt zu verbessern und die Menschen zum Verweilen einzuladen. → SEITE 3



Der historische Hafen im Weihnachtsglanz

Sie gehören wohl zu den am häufigsten fotografierten Skulpturen in Deutschland: die bronzenen Fischer-Figuren des

Esener Künstlers H. C. Petersen am Kutterhafen Neuharlingersiel. Das historische Hafensembel ist im Advent

wieder festlich beleuchtet. Ein Lichtermeer spiegelt sich so in den Wellen der Nordsee.

BILD: KLAUS HÄNDEL

BARGEN
... alles zum Bauen.
Jever · Am Bullhamm 3
Telefon 044 61/2051 0
info@bargen-baustoffe.de
www.bargen-baustoffe.de

Länder und Bund beraten neue Regeln



BERLIN/DPA – Wegen akuter Sorgen vor einem Kollaps des deutschen Gesundheitssystems und der neuen Omikron-Variante rücken schnelle neue Corona-Beschränkungen näher. Heute wollen die geschäftsführende Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und ihr designierter Nachfolger Olaf Scholz (SPD) mit den Ministerpräsidenten der Länder über die Krise und härtere Regeln beraten. Hinweise auf ihren Handlungsspielraum erwartet sich die Politik zuvor vom Bundesverfassungsgericht. → SEITEN 15, 17 UND 18

In Dornum nur zwei Corona-Fälle

DORNUM/AH – Nicht 52 Infektionsfälle, wie gestern fälschlich in unserer Tabelle vermeldet, sondern lediglich zwei akute Corona-Infektionsfälle gibt es in Dornum. Bei der Zahl 52 handelt es sich um die bisher insgesamt bestätigten Fälle. Wir bitten um Entschuldigung.

Aktuelle Corona-Fälle		
Landkreis Wittmund	252	+55
davon Stadt Wittmund	69	+18
davon Esens	77	+18
davon Langeoog / Spiekeroog	3	+1
davon Holttriem	33	+8
davon Friedeburg	70	+10
7-Tage-Inzidenz	355,5	
Landkreis Aurich	527	+36
davon Stadt Aurich	138	+11
davon Wiesmoor	157	+2
davon Dornum	2	+/-0
7-Tage-Inzidenz	189,9	
Landkreis Friesland	402	-7
7-Tage-Inzidenz	194,0	

MOIN MIT'NANNER

Pandemiekünstler

LIA – Kleine Kinder malen gern. Im Frühling bunte Blumen und Tiere, im Sommer die Sonne, im Herbst farbenfrohe Blätter und Fliegenpilze und jetzt in der Adventszeit sicherlich auch den einen oder anderen Wunschzettel mit den Geschenken, die unbedingt unter dem Weihnachtsbaum liegen müssen. Der Vater von zwei fünfjährigen Söhnen war jetzt etwas fassungslos, als seine Kinder am Nachmittag zu Stift und Papier griffen. Sie malten voller Elan los – lauter bunte Coronaviren.

WITTMUND/AURICH/JNA – Weil der Hospitalisierungswert gestern den bereits fünften Tag in Folge oberhalb des Schwellenwertes 6 liegt, greift in vielen niedersächsischen Regionen morgen die Warnstufe 2. Diese gilt überall dort, wo die regionale Inzidenz der Neuinfizierten an fünf aufeinander folgenden Tagen über den Wert von 100 liegt – was auch in den Landkreisen Wittmund und Aurich der Fall ist. Wilhelmshaven hingegen ist eine von lediglich fünf Regionen in Niedersachsen, die dieses Kriterium nicht erfüllen und in Warnstufe 1 bleiben können.

In der Konsequenz werden fast im ganzen Bundesland die Corona-Maßnahmen weiter verschärft – eine entsprechende Allgemeinverfügung, die dann ab Mittwoch gilt, wird morgen erlassen. So müssen



Wittmunds Landrat Holger Heymann BILD: KLAUS-DIETER HEIMANN

sich etwa in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens auch geimpfte und genesene Menschen testen lassen (2G-Plus) – und ungeimpfte Menschen sind von vielen Aktivitäten ganz ausgeschlossen. Selbsttests reichen bei 2G-Plus nicht mehr aus, zugelassen sind lediglich zertifizierte Schnelltests aus

Apotheken und Testzentren.

„Die derzeitige Lage ist besorgniserregend – aber nicht hoffnungslos“, sagte Landrat Holger Heymann gestern auf Nachfrage. Erneut bat er die Bevölkerung dringend darum, dass sie sich an die geltenden Kontaktbeschränkungen hält, die sozialen Kontakte auf das absolute Mindestmaß beschränkt und sich impfen lässt.

TERMINVERGABE

Der Landkreis arbeite „mit Hochdruck“ an einer Lösung, wieder eine Terminvergabe für Impfwillige einzurichten, damit sich diese online anmelden und Termine buchen können – derzeit gibt es offene Termine, zu denen jeder ohne Anmeldung erscheinen kann. So etwa am Mittwoch und Freitag in der Teststation des DRK (Walpur-

gisstraße 9) in Esens, in der dafür eigens Räumlichkeiten hergerichtet worden seien. Im Aufbau sei auch eine Impfmöglichkeit in Friedeburg. Dort soll einmal in der Woche geimpft und so das ganze Wittmunder Kreisgebiet abgedeckt werden. Auch werde es einen wöchentlich fixen Termin in der „Residenz“ in Wittmund geben.

Über die Impfkampagne der jeweils kommenden Woche werde der Landkreis jeweils an Donnerstagen oder Freitagen mit genauen Uhrzeiten informieren – in Abhängigkeit von der Impfstoffverfügbarkeit. Man arbeite derzeit mit zwei Impfteams und benötige laut Aussage des beauftragten DRK-Kreisverbands bisher kein weiteres Personal, so Ralf Klöcker von der Pressestelle des Landkreises. → @corona.landkreis-wittmund.de

Kirchenkreis lenkt im Konflikt ein

GLAUBE Marcardsmoorer dürfen ihre halbe Pfarrstelle jetzt ausschreiben

VON DETLEF KIESÉ

MARCARDSMOOR – Bei der heftig diskutierten Frage, an der Kreuzkirche in Marcardsmoor eine halbe Pfarrstelle zu genehmigen, hat der Kirchenkreis Aurich jetzt eingelenkt.

Laut Superintendent Tido Janssen habe der Kirchenkreisvorstand „die Möglichkeiten der künftigen Arbeit im Kirchspiel Wiesmoor sorgfältig abgewogen“ und halte eine Zusammenarbeit der Kirchengemeinden auch in Zukunft „für not-

wendig und richtig“. Weil die gewollte ganze Stelle mit einem weiteren Anteil im Kirchspiel Wiesmoor derzeit nicht umsetzbar sei, habe der Kirchenkreisvorstand jedoch entschieden, jetzt eine halbe Pfarrstelle zur Wiederbesetzung in Marcardsmoor zu ermöglichen.

Laut Kirchenvorstandsvorsitzenden Grete Reiners soll die Stelle schnellstmöglich ausgeschrieben und mit Wunschkandidaten Pastor Martin Kaminski besetzt werden. → SEITE 6



Horst Fuhs, Pastor Martin Kaminski und Gerd Tammen (v. l.) hängen gerade den Adventskranz auf, als Superintendent Tido Janssen die Entscheidung mitteilte. BILD: KIRCHENGEMEINDE

Premiere für Westeraccum

OSTFRIESLAND/KKR – Einmal ist immer das erste Mal: Die Männer III aus Westeraccum haben in der Landesliga erstmals seit ihrer Ligazugehörigkeit eine zweistellige Niederlage auf eigener Strecke hinnehmen müssen. Der Titelverteidiger unterlag Reepsholt mit 0:11. In der Bezirksliga der Männer I machte Uttel von sich reden. Die Werfer stoppten den Vormarsch von Tabellenführer Wiesede mit einem 7:0-Erfolg. → SPORT, SEITE 10

EEN WOORD UP PLATT

temelk

gezeimend 'angemessen

Der Anzeiger für Harlingerland stellt jeden Tag ein Wort auf Platt vor.

MEDIENHAUS
BRUNE|METTCKER

☎ 044 62 / 9 89-189
→ @leserservice@harlinger.de

